

DANKBAR

erinnern wir uns
an die verstorbenen
Gründerväter und
Vereinsmitglieder.
Sie haben durch ihre
Aktivitäten den Verein mit
Leben erfüllt und in seiner
jetzigen Form mitgeprägt.

Einigen Personen, die in den letzten Jahren verstorben sind, möchten wir besonders gedenken. Diese haben mit unglaublichem Einsatz und Idealismus viel für den Verein getan und sind deshalb einer besonderen Erwähnung mehr als würdig. Friedbert Welsch und Emil Weiler sind beide viel zu jung gestorben und haben sich bis zum Schluss ganz besonders für die Jugend im Verein eingesetzt.

Adolf Wunsch (22.04.1914 - 29.04.2000)



Als Neunjähriger trat er 1923 dem Turnverein bei, war von 1928 bis 1933 Schülerturnwart, aktiver Jugendturner, Leichtathlet und Handballer. Von 1933 bis 1936 war Adolf Wunsch für die Turnjugend verantwortlich. Nach der Rückkehr aus dem Krieg war Adolf Wunsch maßgeblich am Wiederaufbau des Turnvereins beteiligt. Von 1949 bis 1999 war er Oberturnwart und Mitglied des Turnrats! 1960 baute er die Jedermannsabteilung, ein Jahr später die Hausfrauengruppe auf. 1983 gründete er dann noch eine Aerobicgruppe. Er brachte Generationen von Forbachern zum Turnen und vermittelte Ihnen Freude an der Bewegung und am Turnsport. Ab 1972 war er auch Altersturnwart des Turngaus Mittelbaden-Murgtal. Zahlreiche hohe Ehrungen und Auszeichnungen von Gemeinde, Land und Bund wie auch vom Gau, dem Badischen- und dem Deutschen Turnerbund weisen darauf hin, wie hoch seine Arbeit eingeschätzt wurde. Sein Engagement und Elan, sein idealistisches und selbstloses Wirken sollen für uns Ansporn und Vorbild sein.

Franz Wunsch (23.10.1923 - 24.08.1991)



Franz Wunsch trat als elfjähriger dem Turnverein bei und war im Turnen, in der Leichtathletik und im Handball aktiv und erfolgreich. Bereits 1950 übernahm er als Handballjugendleiter und später als Sportwart Verantwortung in der Vereinsführung. Von 1955 bis 1990 hat Franz Wunsch als 1. und 2. Vorsitzender den Verein entscheidend geprägt, davon 22 Jahre als 1. Vorsitzender. Unter seiner Führung und durch sein Engagement hat sich der Turnverein allen Bevölkerungsschichten geöffnet und seine Leistungen angeboten. Aufgrund seiner sozialen Wertvorstellungen ist hierbei der Dienst für die Allgemeinheit immer im Vordergrund gestanden. Die Verbundenheit mit der Gemeinde, den Kirchengemeinden und Schulen sowie die Freundschaft mit den übrigen Vereinen war stets sein Anliegen. Sein besonderes Interesse galt der Heppenauhütte. Franz Wunsch ist es zu verdanken, dass der Pachtvertrag mit der Gemeinde zustande kam. Der Turnverein hat ihm bei seiner Heppenauhütte einen Gedenkstein errichtet. Sein langjähriges Wirken wurde durch vielfache Ehrungen des Turngaus, des Handballbundes und des Vereines gewürdigt.

Friedbert Welsch (25.12.1947 - 07.10.2006)



Schon mit 8 Jahren war er bei Adolf Wunsch im Schülerturnen, bevor er sich dem Handballsport verschrieb. Aber nicht nur als Spieler, sondern auch als Trainer brachte er sich mehr als 100 % voller Idealismus in seinen geliebten Sport ein. Seit 1974 begleitete er im Verein das Amt des Jugendtrainers und zeitweilig auch noch das Amt des Jugendleiters, bis er mit der Gründung der HSG dort ebenfalls über 15 Jahre als Trainer hauptsächlich für die Jugend, die ihm immer besonders am Herzen lag, fungierte. Ab 2000 übernahm er bis zu seinem Tod auch noch das Amt des 2. Vorsitzenden und organisierte u.a. zahlreiche unvergessene schöne Vereinsausflüge. Mit seinem totalen Engagement und seiner großen Hilfsbereitschaft war er einer der Motoren der HSG und des Turnvereins.

Emil Weiler (11.10.1946 - 19.11.2007)



Er hat den Verein über Jahrzehnte geprägt und mitgeführt. Seit er mit 12 Jahren dem Verein beitrug verschrieb er sich ganz dem Handballsport. Zahlreiche Erfolge begleiteten ihn während seiner sportlichen Karriere und als Funktionär. Ab 1962 gehörte er zunächst als Jugendleiter für den Handballbereich und ab 1970 als Kassier der Vorstandschaft an. Von 1991 bis 1993 begleitete er zudem das Amt des 2. Vorsitzenden. Er war auch die treibende Kraft bei der Gründung der HSG und dort auch Schriftführer. Als Übungsleiter fühlte er sich besonders der Jugend verpflichtet, betreute die Auswahlspieler und brachte sie zu ihren Einsätzen. Auch als Schiedsrichter war er über 20 Jahre aktiv. Sein Engagement war von hohem Idealismus für seinen Sport geprägt.

Die ersten Vorsitzenden des Turnvereins

Wilhelm Grether

08/1910 - 09/1910

Hirschwirt

Otto Maier

10/1910 - 07/1911

Koch



Josef Wunsch
10/1911 - 07/1913
Bäcker



Leo Dieterle
07/1913 - 12/1918
Schaltwärter



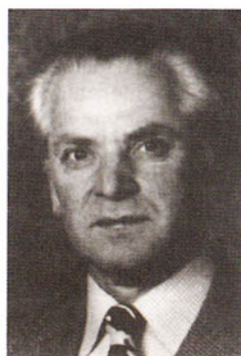
Joseph Merkel
01/1919 - 03/1936
Forstsekretär



Karl Ruckebrod
03/1936 - 1945
Fabrikant



Hans Harter
08/1950 - 27.01.1955
Elektromeister



Emil Merkel
02/1955 - 1964
&
1968 - 1972
Blechner



Franz Wunsch
1964 - 1968
&
1972 - 1990
Elektromeister



Bernd Schneider
1990 - heute
Lehrer